

Hubert Kanzius

Abschlussstag 2.April 2017

Es sollte ein spannender Abschlussstag werden. Als wir uns heute morgen um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum in der Berendsstraße trafen, war bei vielen Teilnehmern ihre Aufregung spürbar. Einige hatten ihre Texte in der Hand, zogen sich gleich um, andere griffen gleich zu Kaffee, um die Ermüdungserscheinungen, durch die letzten sehr eindrucksvollen lange Tage verursacht, zu mindern, weitere liefen zwischen den Rezensionen und Videopräsentationen hin und her, um die vielen Erlebnisse Revue passieren zu lassen, andere tauschten ihre Nummern aus und verbreiteten eine gewisse Melancholie des Abschieds. Eine Teilnehmerin sammelte sogar die Unterschriften aller Gäste auf Ihrer Hose, um sich damit ein Stück Erinnerung zu bewahren.

Wir begannen mit einem großen Stuhlkreis und tauschten uns über die gesehenen Stücke aus, und über die unterschiedlichsten Methoden Inklusion praktisch erlebbar zu machen. Dann gingen wir kurz in unseren Werkstattgruppen zusammen, um noch einmal die vorbereitete Szene durchzugehen. Das Wetter lud auf die Wiesen in der unmittelbaren Umgebung ein.

Schließlich kamen wir im Gemeindesaal zusammen und spielten alle gemeinsam Akt für Akt, Gruppe für Gruppe das Stück „Stella“ von Goethe, welches Darsteller und Gäste begeisterte. Einfach faszinierend was da auf der Bühne geboten wurde.

Das waren für mich großartige 20 Minuten, in denen wir gemeinsam lachten und zitterten und eine Performance schufen, die durchaus ihren klaren roten Faden und einen Spannungsbogen hatte, der fesselte. Sie endete in einem Gruppenbild, im Chor, aller Teilnehmern, die gemeinsam, raumfüllend den Epilog des Stückes rezitierten - Ein wunderbares Erlebnis!

Wir dankten einander, aßen ein letztes Mahl mit einander, zum größten Teil in der Sonne auf der Wiese, wechselten Adressen, Nummern und die Versprechen uns wiederzusehen und dann kam der Abschied und langes Winken und Hupen.

Auf WIEDER - SEHEN an alle und bis zum nächsten Mal bei den 28. Theatertagen!